

Fleming, Paul: 90. An den Ort, da er sie erstlich umfangen (1624)

- 1 Es müß' ein ewger Lenz mit steten Favoninnen
- 2 auf dein gepüschtes Häupt und blumicht Antlitz wehn,
- 3 die reichbetaute Brust den Perlen gleiche stehn
- 4 und deine feuchte Schoß mit kalten Brünnen rinnen.

- 5 So sollen jährlich auch hier meine Kastalinnen
- 6 mit Zweigen vom Parnass' um dein Gehege gehn,
- 7 und deine Treflichkeit durch solch ein Lied erhöh'n,
- 8 das du nur würdig bist. Und die uns lieb gewinnen,

- 9 die Hamadryaden, die sollen dir für Schaden,
- 10 für Wild Behüter sein die rauchen Oreaden.
- 11 Und daß dir kein Sylvan, kein Satyr nicht sei Feind,

- 12 So will ich diese Wort' an deinen Eingang schreiben,
- 13 die wider Sturm und Schlag und Jahre sollen bleiben:
- 14 »wer dieses Ortes schont, der ist des Himmels Freund.«

(Textopus: 90. An den Ort, da er sie erstlich umfangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)